

wil sind den Menschen Verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden Sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit

für ihr Geld. Sondern

Unterstützung für die ganze Region. Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir

an Sie und die ZUKUNFt glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte Finanz-APP. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de Sparkasse Vehn's um Geld 9eht-Sparkasse.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach steht für finanzielle Sicherheit in der Region. Wir fördern Sport, Kunst, Kultur, Wissenschaft, soziale, kirchliche und karitative Einrichtungen und erhöhen so die Lebensqualität vor Ort. www.sparkasse-erlangen.de

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach

Leitbild Integration

eitsätze kommunalen Handelns

Fremd

.. Man muss sich eingewöhnen.

Alle verhalten sich anders.

Als Fremder muss man die Sprache lernen.

Alle verhalten sich anders.

Man muss sich andere Freunde suchen.

Alle gucken dich an.

Alle verhalten sich anders.

Ich öffne weit die Tür und laufe in die

fremde Stadt hinaus. ...

Jeton, 13 Jahre

Impressum

Herausgeber: Stadt Erlangen, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, Rathausplatz, 91052 Erlangen, Tel.: 09131 862375, Fax: 09131 861991, www.erlangen.de/integration

2. überarbeitete Auflage, Oktober 2017, Auflage: 1.500

Redaktion: Dr. Elisabeth Preuß, Silvia Klein, Lukas Hüppauff, Anke Somnitz

Gestaltung: Birke Partner GmbH Kommunikationsagentur, Erlangen

Druck: Druck + Satz Grafex

Diese Broschüre wurde auf Recyclingpapier gedruckt.



Vorwort des Oberbürgermeisters und der Bürgermeisterin



Leitbild Integration: Präambel und Leitsätze in deutscher und englischer Sprache



Warum die Stadt Erlangen ein Leitbild Integration braucht



Das Erlanger Integrationsverständnis



Menschen mit Migrationshintergrund



Anwendungsgebiete interkultureller Kompetenz



Das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt



Integration —— Zukunft gemeinsam meistern

Liebe Erlangerinnen, liebe Erlanger,

das Thema Integration ist seit 2015 aktueller denn je. Die Zuwanderung stellt Deutschland vor eine gesellschaftliche, humanitäre und auch moralische Herausforderung. Eine große Zahl von Migranten und Migrantinnen mit unterschiedlicher Kultur, Geschichte und sozialem Hintergrund kam nach Deutschland. Erlangen hat im Zuge dieser Ereignisse über 2.000 Neuzugewanderte aufgenommen. Sie zu integrieren, ist unsere gemeinsame Aufgabe in den nächsten lahren. Als neue Mitglieder der städtischen Gemeinschaft tragen viele mittlerweile zum Funktionieren des Stadtlebens bei – sei es im Arbeitsleben. im Ehrenamt oder als Kulturvermittler.

Richtschnur für unsere Arbeit ist Artikel I des Grundgesetzes, die Menschenwürde ist unantastbar. Wir setzen uns dafür ein, dass die Würde in allen Bereichen des Lebens und der Gesellschaft gewahrt wird. Von Bildung bis Teilhabe, von Gleichstellung bis Antidiskriminierung und Inklusion: Ziel ist die Integration in die Erlanger Gesellschaft, ohne die Aufgabe der eigenen Identität. Das ist nicht einfach, aber erreichbar.

Das Leitbild Integration steht unter dem Motto "Integration – Zukunft gemeinsam meistern". Wir brauchen es als Grundlage für die Bewältigung der kommenden Herausforderungen, aber auch für die Nutzung der Chancen.

Deshalb ist Erlangen dem Programm ,intercultural cities' des Europarats beigetreten und nutzt damit die Chance, die hier bereits vorhandenen positiven Ansätze zu einem international anerkannten Konzept weiterzuentwickeln. Das Programm verfolgt die Idee, Integration und Vielfalt als Ressource. Chance und Stärke einer Gesellschaft zu sehen. So wollen wir uns langfristig für eine erfolgreiche (Flüchtlings-)Integration aufstellen. So wollen wir sicherstellen, dass alle an den Angeboten einer offenen Gesellschaft teilhaben können.



Wir wollen Integration proaktiv gestalten und einen kulturübergreifenden Dialog fördern. Sehr wichtig sind hierbei die Begegnung und das Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen. Daraus folgt, dass Integration Aufgabe der ganzen Gesellschaft ist. Nur so wird sozialer Zusammenhalt gestärkt, nur so wird Vielfalt zur Chance.

Seit jeher reich an Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen, verschreibt sich Erlangen dem Motto "Offen aus Tradition". Deshalb wurde 1974 der zweite

bayerische Ausländerbeirat etabliert, um hier lebenden Ausländern und Ausländerinnen eine institutionalisierte Vertretung zu geben.

Integration ist ein fortwährender Prozess und es gibt immer Bereiche, die optimiert werden können. Diese wollen wir gemeinsam angehen, um so unser Zusammenleben zu fördern und freundschaftlich zu gestalten. So bleibt Erlangen das, was es war und ist: eine vielfältige, lebensfrohe Stadt, die für jeden Platz hat, der sich als Erlangerin oder Erlanger sieht.



Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Olain Jail

Dr. Florian Janik Oberbürgermeister Elisaleth Preuß

Dr. Elisabeth Preuß Bürgermeisterin

.. Die Humanität erreichte mehr, wenn sie, statt die Gleichheit zu loben,

zum Respekt vor dem Wunder der Vielfalt riete. ..

Hans Kasper (1962), deutscher Schriftsteller



Dr. Elisabeth Preuß
Bürgermeisterin







Leitbild

Integration

Präambel

Die Erlanger Stadtgeschichte beweist, dass Integration gelingen kann. Sie zeigt uns die Bereicherung, die das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft bringt. Vier Einwanderungsepochen treten im Rückblick hervor:

eins Nach einer jahrhundertelangen dörflichen Geschichte wurde Erlangen durch die Ansiedlung von protestantischen Glaubensflüchtlingen aus Frankreich ab 1686 schlagartig zur Stadt. Weil die Zuwanderer zunächst die Mehrheit der Bürger stellten, dauerte das Zusammenwachsen der Bevölkerungsgruppen über hundert Jahre.

zwei Nach dem zweiten Weltkrieg nahm das kaum zerstörte Erlangen Vertriebene und Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten auf. Dass der neugeschaffene Industriestandort Arbeitskräfte benötigte, erleichterte die Integration maßgeblich.

drei Die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ab den 1960er Jahren nach Erlangen kamen, waren zu einem ungewöhnlich großen Teil Akademiker und Fachkräfte. Ihre Bildung und Sprachkenntnis erleichterte ihnen das Eingewöhnen.

vier Seit 2013 nimmt die Zuwanderung nach Erlangen wieder stärker zu. Zum einen im Flüchtlingsbereich, aber auch die Zuwanderung im Rahmen der europäischen Freizügigkeit hat in diesen Jahren stetig zu genommen. Diese Entwicklung wird die Integrationsarbeit voraussichtlich in den nächsten Jahren und lahrzehnten prägen.

In vielen Fällen wurde aus Nachbarschaft Freundschaft. Aus Gästen wurden Mitbürger und Einheimische.

In der Gegenwart stehen wir vor neuen Herausforderungen. Die Stadt Erlangen ist überzeugt, dass Integration ein wechselseitiger Prozess zwischen Einwanderern und Einheimischen ist, der allen Beteiligten nützt. Die aufnehmende Gesellschaft bietet zuerst Gastfreundschaft und dann Heimat. Die Aufgenommenen bringen dafür ihre vielfältigen Gaben, ihre Erfahrungen und Werte ein.

Die Stadt Erlangen ist entschlossen, der Stadtgeschichte ein weiteres Kapitel erfolgreichen Zusammenwachsens von Menschen verschiedener Herkunft, Sprache und Religion hinzuzufügen. Mit dem Integrationsleitbild verpflichtet sich die Stadt Erlangen, auch in der veränderten Lage ihrem Wahlspruch "Offen aus Tradition" zu folgen.



Leitsätze

eins Die Integration ist für die Stadt Erlangen eine ihrer zentralen kommunalpolitischen Aufgaben. Das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft prägt das Selbstverständnis unserer Stadt.

zwei Integration wird als Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Bereiche kommunalen Handelns betrifft. Für alle Referate und Dienststellen der Stadt sowie die städtischen Unternehmen ist das Leitbild Grundlage ihrer Arbeit.

drei Aktive Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger Bestandteil kommunaler Integrationspolitik.

vier Die Stadt Erlangen strebt in ihrer Verwaltung und in den städtischen Unternehmen eine verstärkte Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund an, um so als Arbeitgeberin eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz sind bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Schlüsselqualifikationen anzusehen.

fünf Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten unterstützt die Stadt Erlangen Verbände, Vereine und Initiativen bei integrativen und interkulturellen Maßnahmen und Aktivitäten.

sechs Integration orientiert sich an der Lebenslage der Menschen und nicht an ethnischen Merkmalen oder der Staatsangehörigkeit. Der wechselseitige Prozess der Integration bezieht alle Migrantinnen und Migranten ein, die ihren Lebensmittelpunkt in Erlangen

haben – unabhängig wie lange sie bereits hier leben

sieben Die in Erlangen lebenden Migrantinnen und Migranten können gleichberechtigt an allen städtischen Angeboten und Leistungen teilhaben. Die Stadt Erlangen sieht sich in ihren Planungen und Maßnahmen einer interkulturellen Öffnung verpflichtet. Die bestehenden Angebote werden dazu, wo nötig, zielgruppengerecht verändert und ergänzt.

acht Die Stadt Erlangen bezieht möglichst viele gesellschaftliche Gruppen aktiv in den Integrationsprozess ein und fördert deren Vernetzung. Dabei wird auch bürgerschaftliches Engagement im Bereich integrativer Maßnahmen gefördert.

neun Die Stadt Erlangen sieht sich als Moderatorin, wenn das Zusammenleben Probleme und Konflikte mit interkulturellen Ursachen oder Folgen schafft.

zehn Jeglichen Formen von Rassismus und Diskriminierung tritt die Stadt Erlangen mit Entschiedenheit entgegen. Im Rahmen der geltenden Gesetze und individuellen Rechte garantiert sie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Wahrung ihrer religiösen und kulturellen Identität.

eff Die Stadt Erlangen setzt sich in den Gremien der kommunalen Spitzenverbände gegenüber Land und Bund für die nachhaltige politische und soziale Teilhabe aller Migrantinnen und Migranten ein.

Key elements of Integration

one Integration is one of the central goals of municipal politics in Erlangen. The peaceful coexistence of people from diverse ethnic backgrounds is a fundamental characteristic of our city.

two Integration is considered a global objective, concerning each and every area of local administration. All city departments and municipal businesses draw on the principles of integration as a foundation for their work.

three Active public relations is a crucial element of local integration policy.

four The City of Erlangen is striving to hire a greater number of migrants in public administration and municipal businesses in order to serve as a role model for other employers. The ability to speak several languages and to have other intercultural skills are to be recognised as key qualifications for employment.

five Within the framework of its financial means, the City of Erlangen supports integrative and intercultural initiatives proposed by various groups and associations.

six Integration is based on an individual's circumstances not on ethnicity or nationality. The reciprocal process of integration involves all migrants whose homes

are primarily based in Erlangen – regardless of how long they have lived here.

seven Migrants living in Erlangen benefit equally from all city programmes and services. The commitment of the City of Erlangen to an open intercultural policy is mirrored in its strategies and measures. If necessary, services already in place are to be modified and enhanced in accordance with the requirements of the designated target group.

eight The City of Erlangen actively includes many societal groups in the integration process and fosters networking amongst them. Support is also provided to civic initiatives dealing with integration.

nine The City of Erlangen considers itself a mediator with regards to conflicts triggered by intercultural misunderstandings.

ten The City of Erlangen takes a decisive stand against any form of racism or discrimination. Within the framework of the law and individual rights, it guarantees every citizen the preservation of their religious and cultural identity.

eleven In municipal associations, the City of Erlangen, in its dealings with state and federal administrations, advocates lasting political and social participation for all migrants.



Volkshochschule der Stadt Erlangen



Das Integrationszentrum in der Stadtmitte



Umfangreiches Kursangebot mit über 300 Deutschkursen und fast 18.000 Unterrichtsstunden pro Jahr

> Offiziell anerkanntes Prüfungszentrum des Goethe-Instituts

Sprachkursanbieter für Integrationskurse

Koordinierungsstelle Sprachen für Zugewanderte und Geflüchtete

Prüfungszentrum für die Sprachkurse zur staatlichen Einbürgerung

Informations- und Beratungszentrum für alle Deutschlerner*innen

Begegnungszentrum "vhs club INTERNATIONAL" mit vielfältigem Angebot

www.vhs-erlangen.de

Weitere Informationen sowie Ihre persönlichen Ansprechpartner*innen: vhs Erlangen Friedrichstraße 19 – 21, 91054 Erlangen



Warum die Stadt Erlangen ein Leitbild Integration braucht

.. Eine Stadt besteht

aus unterschiedlichen Arten

von Menschen:

gleiche Menschen bringen

keine Stadt zuwege. ..

Aristoteles

Von 112.023
Einwohnerinnen und
Einwohnern haben
rund 39.028 einen
Migrationshintergrund.

In Deutschland leben aktuell 17,1 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund, das sind 21 % der Gesamtbevölkerung, von denen 11,5 % die deutsche und 9,5 % eine ausländische Staatsbürgerschaft haben. Damit erreicht die Zahl im Jahr 2015 einen neuen Höchststand.

Erlangen sieht eine ähnliche Entwicklung: Von 112.023 Einwohnerinnen und Einwohnern haben rund 39.028 einen Migrationshintergrund, d. h. sie sind entweder ausländische Staatsbürger und Staatsbürgerinnen, Aussiedler und Aussiedlerinnen, Eingebürger-

te oder als Deutsche geborene Nachkommen dieser Gruppen².

Die Zahlen dokumentieren, dass Integration mehr denn je zu den wichtigsten Aufgaben gehört, die Politik und Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gemeinsam zu bewältigen haben. Das OB-Barometer 2016 des Deutschen Instituts für Urbanistik ergab, dass für die (Ober-)Bürgermeister und Bürgermeisterinnen

Integration immer noch die größte Herausforderung der deutschen Städte darstellt.

Das Thema Migration wird oft mit dem Thema demografische Entwicklung verknüpft. Fachleute

> gehen davon aus, dass Zuwanderung einen wichtigen Beitrag leisten kann, um auch künftig die sozialen Systeme zu sichern und demografischen Wandel zu gestalten. Viele der zu uns kommenden Menschen sind jung, viele bringen Qualifikationen und den Willen mit, sich vielfältig und dauerhaft einzu-

bringen. Wir sollten daher Zuwanderung als Chance nutzen, unsere Stadt langfristig voranzubringen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Seit jeher sind kulturelle Vielfalt und sprachlicher Reichtum ein Gewinn für die Stadtgesellschaften. Das zeigt, dass die erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund vor allem im Interesse der Kommunen liegt, denn



Menschen leben: in den Städten und Gemeinden. Der Deutsche Städtetag, der Spitzenverband der Städte in Deutschland, schreibt 2016: "Gerade in den Städten wird das Potenzial deutlich, das Zugewanderte in unsere Gesellschaft einbringen und die Chancen, die daraus für die Städte erwachsen."

Erlangen stellt sich dieser Herausforderung und Verantwortung seit vielen lahren und hinterfragt fortlaufend die eigene Vorgehensweise. Deshalb hat sich die Stadt Erlangen bereits 2006 dazu entschlossen, ein Integrationsleitbild zu erarbeiten. Es soll die grundlegende Ausrichtung und die Schwerpunkte der Erlanger Integrationsarbeit darstellen.

Im Juli 2007 hat der Erlanger Stadtrat einstimmig das Leitbild Integration, gemeinsam mit dessen Umsetzung ab 2008, verabschiedet. Dafür wurden sechs Arbeitskreise gebildet. Unter der Leitung jeweils eines Paten bzw. einer Patin wurden folgende Themenfelder bearbeitet: Leitbildkonzeption, sprachliche Integration und Bildung, berufliche Integration - Wirtschaft und Arbeit, soziale und kulturelle Integration, politisch-partizipatorische Integration, sowie Stadtplanung, Wohnum-

Integration findet statt, wo die feld, Sozialraum. Insgesamt haben rund 70 Personen am Projekt mitgearbeitet. Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Mitglieder aller Stadtratsfraktionen, interessierte Bürgerinnen und Bürger.

> In den Arbeitsgruppen wurden umfangreiche Maßnahmenkataloge erarbeitet. Einige davon wurden bereits realisiert, andere dienen als Ideenpool für zukünftige Projekte.

> In diesem Zuge wurde die Koordinationsstelle Integration eingerichtet. Sie begleitet als referatsübergreifende Stelle die Integrationsarbeit und die Umsetzung des Leitbilds. Der Lenkungskreis Integration hat die Aufgabe, die grundsätzliche Ausrichtung der Integrationspolitik zu steuern.

> Die jährliche Integrationskonferenz soll dazu dienen, alle wichtigen Akteure - extern und intern - miteinander zu verbinden. Das Integrationsmonitoring soll Stand und Entwicklung der Integration beobachten und Handlungsbedarfe kenntlich machen.





Willkommen im Autohaus Pickel.

Mein Vertrauen. Mein Service.

Im Autohaus Pickel sind Sie bestens aufgehoben:

- Mercedes-Benz Neu- und Gebrauchtwagen*
- Wartung & Reparatur
- Lack- und Karosseriezentrum
- KS Autoglaszentrum
- Reifen-Service & Felgeninstandsetzung
- Pkw- und Lkw-Waschanlage
- Mobilitätsservice
- Airport-Service
- Top-Ausbildungsbetrieb

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*in Kooperation mit der Mercedes-Benz Niederlassung Nürnberg





Mercedes-Benz



Autohaus Pickel GmbH & Co. KG Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung Frauenauracher Straße 95, 91056 Erlangen, Tel. 09131 794-0 www.autohaus-pickel.de | facebook.com/autohaus.pickel

https://www.destatis.de/DE/PresseService/ Presse/Pressemitteilungen/2016/09/ PD16_327_122.html

² Stand 2016; Quelle: Stadt Erlangen, Statistik und Stadtforschung

Das Erlanger Integrationsverständnis

Menschen mit Migrationshintergrund bedeuten eine kulturelle Bereicherung der städtischen Gesellschaft. Sie leisten durch Einbringung ihrer individuellen Kompetenzen einen Beitrag zur gesamtstädtischen Entwicklung zu einem neuen Ganzen, das mehr ist als die bloße Summe seiner Teile.

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, die ihren Lebensmittelpunkt in Erlangen gefunden haben, meint einen gesamtstädtischen Sozialprozess des wechselseitigen Aufeinanderzugehens. Sie bezweckt die aktive Förderung und Sicherung eines friedlichen und gleichberechtigten Miteinanders aller Menschen anstelle eines beziehungslosen Nebeneinanders. Ziel ist die gleichberechtigte Artikulations- und Partizipationsmöglichkeit der Zuwanderer in zentralen Gesellschaftsbereichen der Stadt wie Wirtschaft, Politik, Wohnen, Kultur und Freizeit.

Integration ist dort erfolgreich, wo sich Zuwanderer in die Gesellschaft aufgenommen und ihr zugehörig fühlen, wo sie sich mit der Gesellschaft identifizieren und Verantwortung für sie übernehmen und sich wohl und heimisch fühlen. Integration verläuft langfristig und in verschiedenen Gesellschaftsbereichen durchaus unterschiedlich. Zur Steuerung und Gestaltung bedarf

sie eines kommunalen Gesamtansatzes, der Integration als gesamtgesellschaftliche und gesamtstädtische Querschnittsaufgabe und kommunale Pflichtaufgabe begreift: Alle Überlegungen städtischen Handelns berücksichtigen somit den Aspekt der Integration. Eine solche Integrationspolitik setzt nicht symptomorientiert und defizitverwaltend an, sondern präventiv, ursachenbezogen sowie fördernd und fordernd im Sinne der Entfaltung der Potenziale der Menschen. Auf diese Weise entwickelt die Integrationspolitik eine gesamtgesellschaftliche Kultur aufgeklärten und positiven Umgangs mit Vielfalt und Differenz.

Integration verlangt von der Kommune die Schaffung entsprechender Angebote, die Menschen mit Migrationshintergrund befähigt, sich im Alltagsleben Erlangens selbstständig zurechtzufinden. Von den Menschen mit Migrationshintergrund wie auch von der Aufnahmegesellschaft ist die Bereitschaft zur Integration und Nutzung dieser Angebote bei Einbringung ihrer individuellen Kompetenzen gefordert.

Integration betrifft in unterschiedlichem Maße alle Bürgerinnen und Bürger der Aufnahmegesellschaft und der Zuwanderergemeinschaft, sie stellt weder ausschließlich Privatangelegenheit dar, noch ist dieser Prozess von der Kommune allein zu leisten: Es handelt sich vielmehr um eine gemeinsame, zivilgesellschaftliche Aufgabe.

Für Erlangen ist zweierlei von Bedeutung: Integration muss gelebt und praktiziert werden. Integration wird nicht nur für Zuwanderer gemacht, sondern ist in einem partizipativen, an Verständigung und Dialog orientierten Prozess vor allem mit ihnen zu erreichen.

Erlangens Integrationsverständnis ist

eins zukunftsorientiert und visionär, um künftige gesellschaftliche Herausforderungen vorausschauend zu gestalten,

zwei leistungs- und aufstiegsorientiert, um auch Menschen mit Migrationshintergrund gesellschaftliche Perspektiven zu eröffnen,

drei emanzipatorisch und nicht gleichgültig und bevormundend, um die Potenziale der Menschen zur Entfaltung zu bringen,

vier und zielt auf die individuelle Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger bei der gesellschaftlichen Entwicklung der Erlanger Gesellschaft ab.

Menschen mit Migrationshintergrund

Das Statistische Bundesamt hat 2016 seine Definition für das Merkmal "Menschen mit Migrationshintergrund" überarbeitet. Hierzu zählen:

- ... zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer und Ausländerinnen
- ... zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte
- (Spät-)Aussiedler und Aussiedlerinnen
- ... als Deutsche geborene Nachkommen dieser Gruppen.

Diese Begriffserklärung soll dem besseren Verständnis des Leitbildes dienen.

Integration meint einen gesamtstädtischen Sozialprozess des wechselseitigen Aufeinanderzugehens.

Seite



Anwendungsgebiete interkultureller Kompetenz

Interkulturelle Orientierung zielt auf die Anerkennung der kulturellen Vielfalt einer Stadtgesellschaft.

Interkulturelle Kompetenz umschreibt die Fähigkeit, angemessen und erfolgreich in einer kulturell fremden Umgebung oder mit Angehörigen anderer Kulturen zu kommu-

nizieren.

Interkulturelle Kompetenz beinhaltet Kommunikations-, Handlungsund insbesondere auch Konfliktlösungsfähigkeiten, die den (toleranermöglichen.

Das bedeutet, sich vielfältige Kenntnisse anzueignen, den Überblick auch im Kompetenz liegt die Chance, Unübersichtlichen zu bewahren, die im Blick auf das Fremde oder Menschen zu beobachten, ohne gleich zu bewerten, ihnen zuzuhören, auf ihre Gefühle und Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen und einfühlsam miteinander zu kommunizieren.

Interkulturelle

Orientierung zielt auf die Anerkennung der kulturellen Vielfalt einer Stadtgesellschaft. Sie ist darauf ausgerichtet, die verschiedenen Gruppen am gesellschaftlichen Gestaltungs-

prozess zu beteiligen und bei der Aufgabenerfüllung Chancengleichheit herzustellen und Benachteiligungen abzubauen, sodass den Migrantinnen und Migranten eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird.

Interkulturelle Arbeit ist Übersetzungsarbeit in kulturellen Überschneidungssituationen mit dem Ziel, interkulturelle Missverständnisse zu verringern und Partizipationsmöglichkeiten zu erhöhen.

In der Aneignung und Anwenten) Umgang mit kultureller Vielfalt dung interkultureller Kompetenz

liegt die Chance, im Blick auf das Fremde oder das Andere zugleich auch das Bewusstsein das Gemeinsame und für das Eigene zu schärfen.

Der Erwerb interkultureller Kompetenz ist eine lebenslange Aufgabe, die nicht mit einem Fortbildungskurs abgeschlossen ist, sondern sich immer wieder an den An-

forderungen, die aus der gesellschaftlichen Realität resultieren, zu orientieren hat.

In einem Prozess der interkulturellen Öffnung der Verwaltung sol-

len Strategien entwickelt und umgesetzt werden, mit denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältige Kompetenzen im Umgang mit kultureller Vielfalt erwerben und dabei lernen, integrationsorientiert zu handeln.

Der Erwerb interkultureller Handlungskompetenz ist dabei nicht nur als individuelle Leistung der einzelnen Mitarbeiterin und des einzelnen Mitarbeiters zu verstehen, sondern interkulturelle Handlungskompetenz bedeutet einen Prozess der Organisations- und Personalentwicklung der gesamten Stadtverwaltung.

Die damit verbundenen Handlungsfelder umfassen sowohl die Verankerung des Verständnisses von Interkulturalität als Ouerschnittsansatz. Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils von Beschäftigten mit Migrationshintergrund und die interkulturelle Fortbildung der Beschäftigten als auch die Umsetzung des Gesamtkonzeptes des Integrationsleitbildes.



TERMINE & FILME UNTER WWW.E-WERK.DE



Mit freundlicher Unterstützung des Sonderfonds Kinder der Bürgerstiftung Erlangen und der Kulturtafel der Diakonie in Erlangen ist der Eintritt für Familien mit Erlangen Pass, Hartz4 Empfänger sowie geflüchtete Erwachsene und ihre Kinder aus Erstaufnahmeeinrichtungen der Stadt Erlangen frei.

E-WERK KINO /// FUCHSENWIESE 1 /// 91054 ERLANGEN

WWW.E-WERK.DE



Diakonie 🔛

Erlangen



.. In der Aneignung und

Anwendung interkultureller

das Andere zugleich auch

das Bewusstsein für

das Gemeinsame und für

das Eigene zu schärfen. ..



Das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Menschen sind unterschiedlich. Jeder Mensch ist anders. Jeder hat die gleichen Chancen. Jeder hat die gleichen Rechte.³

Vielfalt ist Normalität in jeder Gesellschaft. Es beschreibt die Existenz vielfältiger Identitäten und Kulturen innerhalb und zwischen sozialen Gruppen und Gesellschaften. Dem zugrunde liegt das Verständnis, dass die Reduzierung von Personen auf einzelne Aspekte, dem Individuum nicht gerecht wird.

Deshalb hat sich die Stadt Erlangen entschlossen einen neuen und innovativen Weg zu gehen. Alle Dimensionen von Vielfalt sollten an einer Stelle erfasst werden. Folglich wurden die Konzepte der Integration und der Geschlechtergerechtigkeit zum Konzept der Vielfalt bzw. des Diversity erweitert.

Mit der Integrationskonferenz 2011 und der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt 2012 wurden die ersten Weichen Richtung Diversity gestellt. Nach weiteren Projekten, wie z. B. dem Xenos Projekt zur interkulturellen Öffnung, wurde der Prozess 2015 mit einem Stadtratsbeschluss zur Gründung des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt abgeschlossen. Daraufhin wurden die Aufgaben Gleichstellung, Integ-

ration, Inklusion, sexuelle Orientierung und der Aufbau einer Antidiskriminierungsberatung an einer zentralen Stelle zusammengeführt und eine Diversity Einheit aufgebaut. Seit dem werden diese Bereiche gemeinsam bearbeitet.

Die Stadt setzt sich dafür ein, Vielfalt als Ressource anzuerkennen, strukturelle Benachteiligungen abzubauen und Diskriminierungen zu verhindern. Vielfaltspolitik soll in alle Bereiche des städtischen Handelns integriert werden.

Die Stadt Erlangen will ein Zusammenleben schaffen, das durch Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe geprägt ist. Alle Maßnahmen werden dahingehend überprüft, dass Barrieren, die gleichberechtige Teilhabe hemmen oder verhindern, erkannt und abgebaut werden können. Es werden Maßnahmen entwickelt, die proaktiv zum Abbau von Barrieren beitragen. Dazu gehört eine Diversityund Antidiskriminierungsberatung, die individuelle Hilfestellungen gibt und konzeptionelle Unterstützung zur Förderung der Vielfalt bietet.



Etwa 20.000 Menschen leben in rund 8.200 Wohnungen der GEWOBAU Erlangen. Davon sind mehr als ein Drittel Menschen mit Migrationshintergrund. Das zeigt deutlich: Integration ist für uns ein wichtiges Anliegen. Früher wie heute übernehmen wir soziale Verantwortung. Im Jahr 1950 wurde die GEWOBAU Erlangen gegründet, um den vielen Flüchtlingen zu helfen,

die nach dem Zweiten Weltkrieg dringend ein neues Zuhause gesucht haben. Noch Jahrzehnte später legen wir besonderen Wert auf gute Nachbarschaft und gegenseitiges Verständnis. Deshalb setzt sich die GEWOBAU Erlangen auch weiterhin für eine gute Gemeinschaft ein getreu dem Motto:

Miteinander und füreinander.



³ Definition von Vielfalt in leichter Sprache